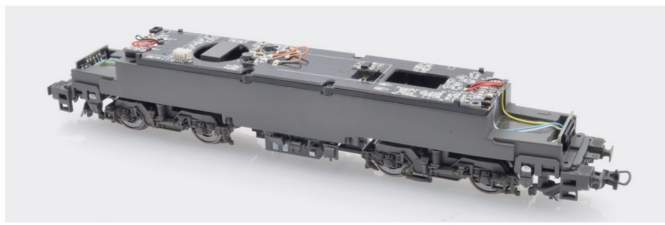


Der Blick von unten auf das Fahrwerk des PIKO-Vectron in der DC-Ausführung.



Bei PIKO gibt es ein aufgeräumtes Innenleben mit Platz für einen Decoder und einen Lautsprecher.

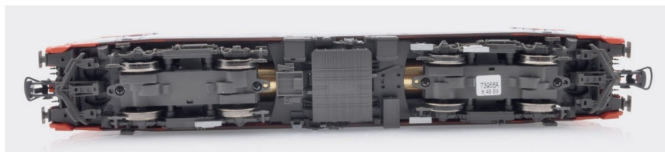
schmerzen ist. Das PIKO-Modell ist ein solides und technisch ausgereiftes Arbeitstier für jede Modelleisenbahnanlage.

## Roco

Die grösste Kritik an der Roco-Umsetzung gleich zu Beginn: Einige Modelleisenbahner bemängeln, das Modell werde als Bausatz geliefert. Die hohe Anzahl der Zurüstteile, insbesondere Griffstangen, könnte einen durchaus zu diesem Schluss kommen lassen. Das war es aber dann auch schon mit den Kritikpunkten. Einige Sammler würden vielleicht noch bemängeln, dass die Verpackungsgrösse im Laufe der Zeit geändert hat und die Modelle sich dadurch nur bedingt stapeln lassen – dies ist jedoch zugegebenermassen eher ein Luxusproblem.



Das Roco-Modell der 193 478 von SBB Cargo International mit dem Taufnamen Simplon und dem Alpenpiercer-Design.

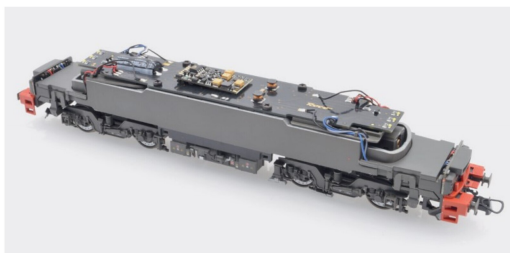


Das Fahrwerk des Roco-Vectron von unten betrachtet. Alle vier Achsen sind angetrieben.

Der Vectron aus dem Hause Roco setzt ebenfalls auf die bewährten Werte. Dazu zählen insbesondere auch die im eigenen Hause gefertigten Stromabnehmer mit den bis zu vier unterschiedlichen Schleifstücken pro Lokomotive. Ebenfalls sehr schön gestaltet ist der Dachbereich mit den massiven Kupferschienen und den vielen Isolatoren für



Filigrane Stromabnehmer und detaillierte Dachleitungen.



Das Innere des Roco-Modells mit Sounddecoder und Pufferkondensator.